

VORTRAG AM DONNERSTAG, 6. JUNI UM 19 UHR
„Denkmalschutz in Ludwigshafen am Beispiel
der Nachkriegsarchitektur“

Der Vortrag führt zunächst in aktuelle Gesetzeslagen, Grundbegriffe der Denkmalpflege und Verfahrensabläufe im Denkmalschutz ein. Braucht ein Gebäude beispielsweise ein Mindestalter um geschützt zu werden? Welche Rolle spielen ästhetische Fragen oder Vorlieben, welche die Nutzungsmöglichkeiten? Macht die Denkmalpflege einen Unterschied zwischen Wohn- und sogenannten Nutzungsbauten? Was sind darüber hinaus Bodendenkmäler und: ist ein Denkmalstatus „Adel oder Tadel“? Diese und weitere Fragen und Aspekte werden im Vortrag fachkundig beleuchtet und erklärt.

Referent: Matthias Ehringer,
Architekt und Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde
der Stadtverwaltung Ludwigshafen

VORTRAG AM DONNERSTAG, 27. JUNI UM 19 UHR
„Das BASF-Hochhaus in Fotografien der 1950er-Jahre“

Im Jahr 1957 eröffnete die BASF ihr neues Bürohochhaus. Bereits die Bauarbeiten waren ein Ereignis in Ludwigshafen, das ausgiebig fotografisch begleitet wurde. In den ersten Jahren seines Bestehens führte „die Anilin“ Fotografen, Reporter und Besucher durch das moderne Innenleben des Gebäudes. Der Vortrag begibt sich auf eine fotografische Reise durch die frühen Jahre des Friedrich-Engelhorn-Hauses.

Referent: Bernhard Unterholzner,
Historiker mit den Forschungsschwerpunkten
Medien- und Architekturgeschichte

VORTRAG AM DONNERSTAG, 18. JULI UM 19 UHR
„Die BASF und ihre Stadt in den 1950er-Jahren“

Alltagsgeschichten der BASF in ihrem lokalen Kontext und ihren Arbeitsbeziehungen vor Ort bilden den Schwerpunkt der Ausführungen. Vor dem Hintergrund der großen Entwicklungslinien von Wirtschaftswunder und Kunststoffboom werden nicht nur typische BASF-Produkte der Zeit und ihre Anwendungen vorgestellt. Daneben vermittelt ein Kaleidoskop an Momentaufnahmen aus unterschiedlichsten Bereichen auch einen Eindruck davon, wie es damals war, mit der „Anilin“ in Ludwigshafen zu leben und in ihr zu arbeiten.

Referentin: Dr. Susan Becker,
Unternehmenshistorikerin der BASF SE

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG AM SAMSTAG,
27. JULI UM 15 UHR

**Bildervortrag und Rückblick auf die Ausstellung
„Die Stadt Ludwigshafen am Rhein im Wiederaufbau“**

Am letzten Tag der Ausstellung blickt Stadthistoriker Dr. Klaus-Jürgen Becker anhand vieler zeitgenössischer Fotografien abschließend auf die gesamte Lage der Stadt Ludwigshafen in den Jahren vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Mitte der 1950er-Jahre zurück. Diese schwierige – und bis heute vieles prägende – Zeitspanne von circa zehn Jahren wird im Bildervortrag vor allem aus politischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht beleuchtet.

Referent: Dr. Klaus-Jürgen Becker,
stellvertretender Leiter Stadtarchiv Ludwigshafen

Um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung mit Museumsleiterin Dr. Regina Heilmann statt.

**Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei und
ohne Voranmeldung.**

ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 25. APRIL 2019, UM 19 UHR
IM STADTMUSEUM

GRUSSWORT

Dietrich Skibelski,
Bereichsleiter Kultur der Stadt Ludwigshafen

BEGRÜSSUNG UND DANKESWÖRTE

Dr. Regina Heilmann,
Leiterin Stadtmuseum Ludwigshafen

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Wolfgang Knapp M.A.,
Kulturwissenschaftler und Kurator der Ausstellung

Im Anschluss laden wir bei einem Umtrunk
zur Besichtigung der Ausstellung ein.

Die Ausstellung wurde großzügig gefördert von der
Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen.

Das Stadtmuseum Ludwigshafen bedankt sich herzlich
bei Ursula Rieder und Anne Rieder für ihre Unterstützung
zur Realisierung der Ausstellung.

KOSTENFREIE ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Am 4. und 19. Mai sowie am 27. Juli bieten wir jeweils um
14 Uhr eine kostenfreie öffentliche Führung an.
Führungen für Schulklassen und Gruppen ab sechs Personen
können wir nach Terminabsprache anbieten.

KONTAKT

E-Mail: regina.heilmann@ludwigshafen.de
Telefon 0621 504-2574 (während der Öffnungszeiten)

VERANSTALTUNGSORT

Stadtmuseum Ludwigshafen
im Rathaus-Center (obere Ebene)
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 25. April 2019 um 19 Uhr

DAUER DER AUSSTELLUNG

Freitag, 26. April bis Samstag, 27. Juli 2019

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITT

Mittwoch bis Samstag von 10 bis 17 Uhr
Eintritt frei

An folgenden Feiertagen hat das Stadtmuseum
geschlossen: 1. Mai, 30. Mai und 20. Juni 2019.

Sonderöffnung am Internationalen Museumstag,
19. Mai 2019, 10 bis 17 Uhr
(Das Parkhaus des Centers hat sonntags geschlossen.)


ERREICHBARKEIT

Bahn-Linien: 6/6A, 7 und 8 bis Ludwigshafen-Rathaus
Bus-Linien: 70, 71 und 74 bis Ludwigshafen-Rathaus
Auto: Parkplatz Jaegerstraße oder
Parkhaus Rathaus-Center

Das Museum ist aus dem Center heraus barrierefrei zu
erreichen (Aufzug gegenüber dem Rathaus-Eingang)

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadtmuseum, Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen
Bildrechte: Nachlass Annedore Rieder, Stadtmuseum Ludwigshafen
Gestaltung: Birgit Schmalfeldt-Miller, Öffentlichkeitsarbeit
Druck: XXXXXXX
Auflage: 6.000 Stück



**Eine Stadt
und ihre Menschen
in den 1950er-Jahren**
Fotografien
von Annedore Rieder

Sonderausstellung
vom 26. April bis 27. Juli 2019
im Stadtmuseum Ludwigshafen

Eine Stadt und ihre Menschen in den 1950er-Jahren

Fotografien
von Annedore Rieder

Die 1950er-Jahre waren für Ludwigshafen, seine Stadtentwicklung und sein wachsendes Selbstverständnis nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs eine prägende Epoche. Die Industriebetriebe nahmen ihre Arbeit wieder auf, das Stadtbild veränderte sich, neue Bau- und Verkehrskonzepte entstanden.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen jedoch die Menschen dieser Stadt, inmitten von Alltagssituationen. In schwarz-weiß fotografiert wurden sie von Annedore Rieder, die im Jahr 1919 als Annedore Reinhard in Ludwigshafen zur Welt kam.



Als junge Frau war sie erfolgreiche Leichtathletin beim TSG Friesenheim und erlernte dann den Beruf der Chemotechnikerin. Nach ihrer Heirat mit dem Physiker und BASF-Angestellten Dr. Fritz Rieder wohnte die Familie am Ebertpark im Stadtteil Friesenheim. Als Mutter von drei Kindern war ihr eine eigene Karriere im Kontext des Familienmodells und Frauenbildes ihrer Zeit verwehrt.

In ihrer Freizeit befreundete sich Annedore Rieder mit Paul Carell, der das erste namhafte Fotostudio in der Ludwigstraße inne hatte. Durch ihn erlernte sie das professionelle Fotografieren. Ihre künstlerisch beeindruckenden Aufnahmen stammen größtenteils aus den Stadtteilen Friesenheim, Hemshof, Oppau sowie der Innenstadt. Die von ihr benutzte Kamera war eine kostbare zweiäugige Rolleicord.

Annedore Rieder verstarb in Ludwigshafen im Jahr 2007. Die Ausstellung präsentiert eine behutsam kuratierte Auswahl aus dem Gesamtbestand der Fotografin. Entstanden ist ein eindrückliches Portrait von Menschen in ihrer Stadt Ludwigshafen zu einer Zeit, als der Wiederaufbau noch nicht vom sogenannten Wirtschaftswunder abgelöst worden war.

BEGLEITPROGRAMM

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei und ohne
Voranmeldung.

ERZÄHLCAFÉ AM SAMSTAG, 4. MAI UM 15 UHR
„Einkaufsparadies Ludwigshafen –
zur Konsumgenossenschaft in den 1950er-Jahren“



„Ich geh mal schnell in den Konsum!“ – in den 1950ern der Inbegriff für „einkaufen gehen“ – für die Einen. Für andere kommt es gar nicht in Frage, in diesen Läden einzukaufen. Denn der „Konsum“, später der „co op“, ist eine Genossenschaft, aus der Arbeiterbewegung

entstanden, bei der man zu fairen Preisen gute Ware kaufen und Geselligkeit unter Genossinnen und Genossen pflegen kann.

Nach der NS-Zeit baut die Konsumgenossenschaft ihre Marktstellung wieder aus. In Ludwigshafen öffnet ein um die andere Filiale. Ein Erzählcafé zur Idee, Geschichte, dem Verschwinden und Erinnerungen an den Konsum, untermalt von zahlreichen zeitgenössischen Fotografien.

Referentin: Barbara Ritter, Vorstandsvorsitzende
Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

Um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung mit Kulturwissenschaftler und Ausstellungskurator Wolfgang Knapp statt.

VORTRAG AM DONNERSTAG, 9. MAI UM 19 UHR
„Bürgermeister Ludwig Reichert
und der Wiederaufbau Ludwigshafens“

Ludwig Reichert (1894-1957) war ein überzeugter Demokrat und vehementer Gegner des Nationalsozialismus. Nach 1945 wurde er Gründer der örtlichen CDU und als Bürgermeister ein enger Mitarbeiter des Ludwigshafener Oberbürgermeisters und SPD-Politikers Valentin Bauer (1885-1974). Als eine der zentralen Gestalten des Wiederaufbaus Ludwigshafens erwarb sich Ludwig Reichert besondere Verdienste beim Aufbau des Ludwigshafener Kulturlebens und neuer Kultureinrichtungen sowie bei der Gestaltung der Innenstadt.

Referent: Dr. Stefan Mörz,
Historiker und Leiter Stadtarchiv Ludwigshafen



Internationaler Museumstag 2019
VORTRAGSMATINEE AM SONNTAG,
19. MAI UM 11 UHR
„Fotografie der 1950er-Jahre“

Die 1950er-Jahre sind geprägt durch wirtschaftlichen Aufschwung nach den Jahrzehnten der Krisen und Kriege. Das Zeitalter der Massenmedien war angebrochen. Die Rückbesinnung auf die innovative und experimentelle Fotografie in den 1920er und 30er Jahren spielt eine wesentliche Rolle für die Fotografie der 1950er-Jahre. Die Suche zwischen Experiment und künstlerischem Neuanfang prägt das fotografische Sehen jener Zeit. Der Vortrag stellt ausgewählte Fotopositionen jener Jahre vor, wie die „Fotoform-Gruppe“, die „Subjektive Fotografie“ und andere Fotografenpersönlichkeiten.

Referent: Prof. Dr. Claude W. Sui,
Leiter und Kurator des Forums Internationale Photographie
der Reiss-Engelhorn Museen, Mannheim

Um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung mit Kulturwissenschaftler und Ausstellungskurator Wolfgang Knapp statt.

Das Stadtmuseum hat am Internationalen Museumstag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

